

Ein segensreicher Abend – ein Mahl der Liebe

AGAPEFEIER AM GRÜNDONNERSTAG

9. April 2020

VORBEMERKUNGEN UND VORBEREITUNGEN

- Diese Agapefeier kann als Hausgottesdienst am Gründonnerstag mit Erwachsenen und/oder Jugendlichen in der Hausgemeinschaft gefeiert werden.
- Der Tisch ist vorher gedeckt, einfache Speisen stehen bereit.
- Eine Kerze steht zum Entzünden bereit.
- Brot steht in der Mitte.
- Die Lieder können auch (in Auszügen) vorgelesen werden.

AUFGABEN IM GOTTESDIENST

- V Vorbeter*in/Leiter*in
- L Lektor*in
- K Kantor*in/Vorsänger*in
- A Alle

BIBELWISSENSCHAFTLICHE HINTERGRÜNDE

Unter dem folgenden Link finden sich Hintergründe zur Fußwaschung:

- <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen/>

ABLAUF DER AGAPE

ERÖFFNUNG

Einführende Worte

L In frühchristlicher Zeit feierte man die Agape, ein Liebesmahl (griech. agapé = Liebe, Hochschätzung des Anderen). Es war ein richtiges Essen zu dem man zusammen kam. Diesem gemeinschaftlichen, religiösen Mahl der Agape konnte sich in der allerersten christlichen Zeit auch eine Eucharistiefeier anschließen. Es war aber auch ein eigenständiges Mahl mit Liedern, Gebeten und biblischen Texten.

Wir sind heute zusammen und feiern ein solches Mahl der Liebe. Wir teilen die Speisen und wollen auch das Wort Gottes teilen. An diesem Gründonnerstag hören wir von der dienenden Liebe Jesu. Er hat sich zum Diener, ja zum Sklaven seiner Jünger gemacht – und hat uns damit ein Beispiel gegeben.

Wir wollen Christus, unser Licht in dunkler Zeit, in unserer Mitte begrüßen, indem wir eine Kerze entzünden:

Lichtgebet

V Herr, Jesus Christus,
du Licht der Welt
scheine Du in all die Finsternis
unserer Tage
sei uns nahe in deinem Wort
und erleuchte uns
sei Du in jedem Wort
das wir teilen dürfen
richte uns auf durch die
Kraft deines Geistes
sei Du das Feuer
das in uns wirkt
und brennt.
Amen.

Liedvorschläge

- A – Nada te turbe (GL 839)
- Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)
- Komm, heiliger Geist, der Leben schafft (GL 342)
- Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein (GL 351)
- Veni Sancte Spiritus (GL 345)
- Meine engen Grenzen (GL 437)

Brotsegen

L Wir wollen auch unser Brot segnen.

Es stärkt uns täglich
ist uns Grund-Nahrung
und Mittel zum Leben
Wir danken Dir dafür.
Danke, dass wir zu essen haben.

Segne Du, Gott, dieses Brot
es ist Zeichen unserer Gemeinschaft miteinander
und mit Dir, dem Schöpfer aller Dinge auf der Erde.
Amen.

Liedvorschläge

- A – Das Weizenkorn muss sterben (GL 210)
- Brot, das die Hoffnung nährt (GL 378)
- Du bist das Brot, das den Hunger stillt (GL 881)

TEILEN DER SPEISEN

Einladung

V So lasst uns nun **miteinander Agape feiern!** Ein Liebesmahl, dass Leib und Seele stärkt.

Man teilt alle Speisen miteinander

Anregung:

Wenn Sie möchten, befolgen Sie folgende Anleitung:

Niemand nimmt sich selbst etwas. Wir bieten dem Anderen und der Anderen die Speisen an oder fragen nach seinen und ihren Wünschen. So wird in einem kleinen Zeichen deutlich, dass wir unser Leben geschenkt bekommen haben und Vieles nur geschenkt bekommen können. Wir lesen uns gegenseitig die Wünsche von den Augen ab, nehmen einander wahr und beschenken uns!

TEILEN DES WORTES

Einführung

V Wir haben uns gestärkt und das Mahl geteilt. Wir wollen auch Gottes Wort teilen und SEIN Wort miteinander bedenken. Wir hören das Evangelium vom Gründonnerstag. Der Evangelist Johannes berichtet von einem Mahl Jesu mit seinen Jüngern VOR dem Passia-Fest. Johannes ist der einzige, der nicht von einem letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern spricht, sondern von einem anderen Zeichen: von der Fußwaschung.

Ruf vor dem Evangelium

(GL 305,4)

K Dies ist mein Gebot: Liebet einander

A Dies ist mein Gebot: Liebet einander

Schriftlesung

(Joh 13,1–15)

L Es war vor dem Passiafest.
Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war,
um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.
Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren,
liebte er sie bis zur Vollendung.

Es fand ein Mahl statt
und der Teufel

hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot,
schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern.

Jesus,

der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte
und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte,
stand vom Mahl auf,
legte sein Gewand ab
und umgürtete sich mit einem Leinentuch.
Dann goss er Wasser in eine Schüssel
und begann, den Jüngern die Füße zu waschen
und mit dem Leinentuch abzutrocknen,
mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:
Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

Jesus sagte zu ihm:

Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht;
doch später wirst du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm:

Wenn ich dich nicht wasche,
hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm:

Herr, dann nicht nur meine Füße,
sondern auch die Hände und das Haupt.

Jesus sagte zu ihm:

Wer vom Bad kommt, ist ganz rein
und braucht sich nur noch die Füße zu waschen.

Auch ihr seid rein,
aber nicht alle.

Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde;
darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

Als er ihnen die Füße gewaschen,
sein Gewand wieder angelegt
und Platz genommen hatte,
sagte er zu ihnen:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Ihr sagt zu mir Meister und Herr
und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

Wenn nun ich, der Herr und Meister,
euch die Füße gewaschen habe,
dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.

Ich habe euch ein Beispiel gegeben,
damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Ruf nach dem Evangelium

(GL 305,4)

K Dies ist mein Gebot: Liebet einander

A Dies ist mein Gebot: Liebet einander

Anregungen für ein Bibelgespräch

nach der Grundidee eines „lectio divina“-Bibelgesprächs

„Ich lese den Text“:

Jeder und jede liest das Evangelium in Ruhe (mehrfach) gründlich durch und versucht es zu erfassen – sollte nicht jeder eine Bibel zur Hand oder online (www.bibelserver.de) haben, wird der Text zweimal laut vorgelesen.

Folgende Fragen können helfen, ins Gespräch zu kommen:

- Ich stelle mir die Szene zwischen Jesus und den Jüngern in allen Einzelheiten vor. Wo bleibe ich hängen, was fällt mir auf?
- Wie verstehe ich den Dialog zwischen Petrus und Jesus?

„Der Text liest mich“:

Ich höre, was mir der Text für mein Leben und Glauben sagen kann:

- Wie verstehe ich die Fußwaschung? Hat sie konkrete Auswirkungen für meinen Alltag, für mein Leben?

GEBET UND ABSCHLUSS

Dankgebet

An dieser Stelle kann man frei formulieren, für wen bzw. in welchem Anliegen man beten möchte.

Dankgebet

V Gott,
genährt durch die Gaben dieses Mahles
beschenkt durch unsere Gemeinschaft
durch jedes Wort und jeden guten Gedanken
beschenkt auch durch DEIN Wort
und das Beispiel Jesu
wollen wir dir danken!

Wir vertrauen Dir alle an,
die in diesen Tagen leiden,
alle, die mit dem Tod ringen
und alle, die ihnen helfen und beistehen.

Herrengebet

V Beten wir mit den Worten, die Jesus selbst seinen Jüngern gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

V Segne uns,
dass wir in deinem Geist handeln
und die Welt verwandeln.

Segne alle Menschen guten Willens
und stärke sie für ihre Aufgabe.

So segne uns alle
der dreieine Gott
+++ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

- A – Ubi caritas (GL 445)
- Also sprach beim Abendmahle Jesus (GL 281)
- Lass uns in Deinem Namen Herr (GL 446)
- Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)
- Gott wohnt in einem Lichte (GL 429)
- Von guten Mächten wunderbar geborgen (GL 430)
- Hilf, Herr, meines Lebens (GL 440)

Pastoralreferent Markus Leim
Dekanat Bremen-Nord